

Aufruf zum Welttag der sozialen Gerechtigkeit: Hilf mit, eine neue soziale Idee zu verwirklichen!

Eingereicht von Initiative am 20. Feb 2011 - 07:00 Uhr



"Das 'Soziale Dorf' wird mit der *Tastatur* gebaut!" - Hinweise, wie Interessierte bei der Verwirklichung des Social Farming-Projektes helfen können.

Am 20. Februar eines jeden Jahres ist [Welttag der Sozialen Gerechtigkeit](#).

Dieser Aktionstag wurde Ende 2007 von den Vereinten Nationen beschlossen und im Februar 2009 erstmalig begangen. Entgegen anderen Welttagen ist *dieser* also noch sehr jung an Jahren. - Dank an Andreas Kämper aus Münster für Historie & Fakten.

Für die [Landprojektidee](#) ist das Thema des globalen Aktionstages ein ganz besonderes Stichwort. Wie anders könnte man das Ziel des anvisierten Sozialen Dorf besser ausdrücken als "[Soziale Gerechtigkeit](#) menschenwürdig und nachhaltig *verwirklichen*" ..?

Das mit einem [Gewinn](#) für die Betroffenen wie auch die [Gesellschaft](#) in [Deutschland](#)!

NAVIGATION

[Worum es geht](#)
[soziales Pilotprojekt](#)
- [Mitteilen](#)
- [Social Media](#)
- [Erfahrungen](#)
- [Gesundheitsberufe](#)
- [spätere Bewohner](#)
- [Dorfinvestieren](#)
[weiterbeachten](#)
[Wahrheitsprojekt](#)

? Worum es geht: Ein neuartiges ländliches Lebensraumprojekt

Nicht wenige kennen das ökosoziale Vorhaben für den ländlichen Raum bereits, vor allem manche Twitter- bzw. Social Media-Nutzer. Viele andere lesen jetzt das erste Mal davon.

Wer sich selbst vom Wahrheitsgehalt unserer Worte *überzeugen* möchte, kann das in der Projektdokumentation tun:

[Einführung](#) | [FAQ](#) | [Alleinstellungsmerkmale](#) | [Projektdaten](#)



[?](#) Ein Pilotprojekt erneuerter sozialer Gerechtigkeit: "Hilf' mit, es zu verwirklichen!"

Interessant ist die Tatsache, daß die Geburtsstunde der *bundesweiten* Aktivitäten für die 'Neue Soziale Idee' in den Februartagen 2010 gelegen hatte. Die zeitliche Nähe zum zweiten Welttag war zwar reiner Zufall, aber trotzdem ...

Den jährlichen [Welttag der sozialen Gerechtigkeit](#) nehmen wir zum Anlass, gesellschaftlich interessierte und engagierte Menschen in ganz [Deutschland](#) zu ermuntern und anzuregen, uns bei der Verwirklichung der sozialen, kulturellen und ökologischen Lebensraumidee 'Soziales Dorf' zu unterstützen.

"Keine Frage, die Bezeichnung 'Pilotprojekt erneuerter sozialer Gerechtigkeit' sind starke Worte. Aber wir meinen sie auch so und haben es uns [wohlüberlegt!](#)"

[Illustrationshinweis](#)



2 Mithelfen kann (fast) jeder

Die Verwirklichung des sozialen Lebensraumprojektes auf einem Ökobauernhof kann fast jeder [unterstützen](#), der es möchte. Eine neue engagierte Idee *braucht* auch die Unterstützung von außen, damit sie sich besser verbreiten und entfalten kann, sich nicht schon am Anfang erschöpft.

Hilfreich sind zunächst Interesse und eigene Beachtung. [Aufmerksamkeit](#) von Außenstehenden ist immer eine gute Sache und macht die Social Farming-Idee auf jeden Fall stärker.

Damit dabei keine Langeweile aufkommt: Für Neuigkeiten gibt es die [Dorfnews](#), an Medienschaffende richtet sich der [Dorfticker \(Medien\)](#).

Wer mag, kann in der Familie, dem Bekanntenkreis, Verein oder anderem persönlichen Umfeld davon [erzählen](#). 'Mundpropaganda' ist wirksamer als man denkt.

Auf mehr soll hier nicht eingegangen werden. Denn Weitererzählen oder andere Aktivitäten bleiben ganz der eigenen Lust und Laune überlassen.

2 Unterstützung am Ort der Entscheidung: In den Social Media

Ein überaus bedeutendes Medium für engagierte Projekte ist das Netz. Dort in den Social Media finden auch die wichtigsten Aktivitäten der Initiative statt: "Die Sozialen Medien werden für das 'Dorf' der Ort der Entscheidung!" Am wirkungsvollsten kann man das Vorhaben *dort* unterstützen.

[Facebook](#) und [Twitter](#) bieten dafür gute Gelegenheiten. Dort das 'Dorf' zu liken oder retweeten ist hilfreich.

Alternativ kann's natürlich auch ein eigenes Posting bzw. ein Tweet für die Followergemeinde sein. Zur Erleichterung dessen ist die Webseite mit dem [Dienst Addthis](#) ausgestattet.

Bei Twitter ist das Vorhaben mit dem [Projekttwitter](#) und gut 10 Themenaccounts *stark* vertreten. Dort gibt es bereits einige helfende [Zwitscherfreunde](#) - danke dafür. 😊

Blogger können bei Interesse die Dorfwebseite verlinken, [Pressemitteilung\(en\)](#) in ihrem Blog veröffentlichen oder auf andere Art über das Vorhaben berichten. Auch für Bloginterviews stehen die [Sprecher](#) nach Absprache zur Verfügung.

Aus dem Blogbereich gibt es bereits Unterstützung, oft auf Gegenseitigkeit. Diese (öko-)sozialen Gleichgesinnten sind in der Übersicht [dorfnetwork](#) mitaufgeführt.

Siehe auch im Beitragsabschnitt [Sozialen Medien](#) auf den alten Projektseiten.

[Illustrationshinweis](#)



? Fachwissen oder berufliche Erfahrungen einbringen

Die neue soziale Idee für die ländliche Region ist ausgesprochen umfassend und vor allem sehr *vielfältig*. Mit den Merkmalen sozial, kulturell und ökologisch ist sie nur grob beschrieben.

Entsprechend groß ist die Palette an fachlichen Fähigkeiten und Erfahrungen, die für die Planung und spätere Umsetzung notwendig sind.

Willkommen sind daher Kontakte zu engagierten Menschen, die der [Landprojektidee](#) wohlwollend gegenüber stehen und über passende Kenntnisse oder [Fähigkeiten](#) verfügen. Hier sind Fachwissen oder berufspraktische Erfahrungen aus allen sozialen und ökologischen Bereichen wertvoll.

Besonders zu nennen wären dabei die Aufgabengebiete ökosoziale(s) Projektplanung und -management sowie Finanzierung von größeren sozialunternehmerischen Aktivitäten.

Hinweis dazu: Für die Realisierungsphilosophie ist das Initiativeninteresse auf Social Entrepreneurship und Social Business ausgerichtet.



? Interessierte aus (alternativ-)medizinischen Gesundheitsberufen

Sehr interessant für uns als Initiatoren wären Kontakte zu engagierten Menschen aus [\(alternativ-\)medizinischen Berufen](#), die der Bereich Gesundheit und Vorsorge der sozialen, kulturellen und ökologischen Lebensraumprojektidee anspricht.

Möglicherweise kann sich der eine oder andere vorstellen, im späteren Sozialen Dorf therapeutisch tätig zu werden. Von Vorteil wäre dabei, wenn sie / er die eigene therapeutische Arbeit nicht nur als "Broterwerb" ansieht, sondern auch ein wenig als Berufung.

Nicht nur wünschenswert dabei sondern *notwendig* wäre ggf. eine grundsätzliche Akzeptanz natürlichen und ganzheitlichen Denkens, wie es im Konzept für [Gesundheit & Prävention](#) nachzulesen ist.

Die aktuellen [Überlegungen über Therapien](#), die im verwirklichten 'Dorf' zur Anwendung kommen sollen, sind in der FAQ zu finden.



[?](#) Spätere BewohnerInnen

Wer bereits mit dem Gedanken spielt, später als Betroffene(r) ins 'Soziale Dorf' zu ziehen und [BewohnerIn zu werden](#), kann sich gerne bei uns melden. In diesem frühen Stadium können wir zwar noch keine festen Zusagen machen, notieren das Interesse aber auf jeden Fall.

Das ist wertvoll, da das Wissen um ein ernsthaftes Gemeinschaftswohninteresse die Sache grundsätzlich voranbringt. Es beschleunigt die gesellschaftliche Diskussion und verkürzt die Zeit bis zur anvisierten Umsetzung. Denn neuartige Projektvorhaben wachsen mit dem geäußerten Bedarf bzw. dem erkennbaren Interesse daran. Und der Ruf nach sozialen Innovationen wird in der [Gesellschaft](#) immer lauter.

willigende (alle Preise prüfen)

Über ein neues Fenster in [...](#)

[...](#) - mehr Bilder [...](#)



[?](#) Fördern nach dem Schwarmprinzip:

Beim "Dorfbauen" kann jede(r) mitmachen

Seit der Winterzeit 2012 wird an einem Umsetzungskonzept gearbeitet, das wir *soziales Dorfinvestieren* nennen. Das Konzept ist in wesentlichen Eigenschaften dem Crowdfunding (Schwarmspenden) angelehnt. Es soll *jedem Menschen* ermöglichen, mit seinen eigenen Mitteln oder Fähigkeiten zur Entstehung, dem Bau und einem dauerhaften Bestehen des 'Sozialen Dorfes' beizutragen.

Dabei werden finanzielle Zuwendungen *in beliebiger Höhe* genauso wie Sach-/Materialspenden und Arbeits-/Dienstleistungen als soziale Investition angesehen. So erscheinen Kleinstspender/-innen auf den [Investorenlisten](#) ebenso wie Grossspender.

Auch die engagierte Unterstützung [in den Social Media](#), die das Projektvorhaben seit 2010 erhält, ist [soziales](#)

[Dorfinvestieren](#) auf Augenhöhe.

Der letzte Stand ist, dass kurz vor Weihnachten 2012 die Möglichkeit [eingerichtet](#) wurde, die weitere Projektentwicklung durch Geldspenden zu fördern.
Gut 2 1/2 Jahre nach Initiativengründung hat das Vorhaben damit einen *wesentlichen* Schritt gemacht.

[?](#) Das 'Dorfvorhaben' im Visier behalten

Unabhängig vom persönlichen Gespräch gibt es die Möglichkeit, über die '[Dorfnews](#)' der Projektwebseite auf dem Laufenden gehalten zu werden. Das [Forum](#) dort wird derzeit nur phasenweise zur Information und für Diskussionen genutzt.

In den Social Media ist das Vorhaben bei [Twitter](#) sehr engagiert vertreten. Seit September 2011 gibt es die oben genannte Fanseite bei [Facebook](#).



[?](#) Welttag der Sozialen Gerechtigkeit – ein guter Tag

Einen Aufruf mit Anregungen für Unterstützung bzw. Mithilfe an diesem sozialen Welttag der Vereinten Nationen halten wir durchaus für einen angemessenen Rahmen.

Denn das Soziale Dorf ist *mehr* als nur ein ökosoziales Vorhaben für den nordöstlichen Landesteil von NRW. Es ist auch ein Pilotprojekt für das Gesundheitswesen von bundesweiter Bedeutung.

Und es ist nach unserer Einschätzung auch als Modell für ländliche Räume in anderen Regionen Deutschland *bestens* geeignet – eine [Neue Soziale Idee](#) eben.

Es grüsst herzlich ...

Initiative für ein 'Soziales Dorf'

[Minden](#) (NRW) & bundesweit

*PS: Apropos Überzeugung .. das **Leitbild**, unser "sozialökologisches & solidarisches Grundgesetz" finden interessierte LeserInnen hier: [Leitbild](#)*

(**update1**) - Betrag überarbeitet, Absatz 'Unterstützung am Ort der Entscheidung' hinzugefügt, Absatzbilder teilweise ersetzt

(**update2** am 18. Februar 2012) - Anlaufertext *jahresunabhängig* formuliert

(**update3** am 27. Juli 2012) - Statt *neuer* wird die Formulierung 'erneuter sozialer Gerechtigkeit' benutzt. Die beschreibt den Sachverhalt besser. .. Einige weitere Formulierungsänderungen

(**update4** am 20. Februar 2013) - Beitragsmenü und Absatz 'Fördern nach dem Schwarmprinzip' hinzugefügt

Anmerkungen: Die '**Neue Soziale Idee**' verwirklichen helfen: Ein Aufruf an Interessierte und sozial oder ökologisch Engagierte zum Welttag der sozialen Gerechtigkeit 2011

FOTO: [?@ LOVE @ ?^a•\\$¥](#) (tatsächlich, so steht's bei flickr.com)